

Gottes Wege sind gut.

61. Du führst, Herr! die Deinen Nie so, wie sie es meinen; Nein, stets nach deinem Rath. Ob ich mich auch betrübe, Bleibt doch dein Rath voll Liebe; Das zeigt der Ausgang mit der That. Ps. 42, 12. Was betrübst du dich meine ꝛ. Seite 21.

Vertrauen auf Gott.

62. † Auf dich, Herr! nicht auf meinen Rath Will ich mein Glück bauen; Und dir, der mich erschaffen hat Mit ganzer Seele trauen. Du, der die Welt allmächtig hält, Wirst mich in meinen Tagen, Als Gott und Vater tragen. Herr! du bist meine Zuversicht. Auf dich hofft meine Seele. Du weißt, was meinem Glück gebricht, Wenn ich mich sorgend quäle. Wer wollte sich nicht ganz auf dich, Allmächtiger! verlassen, Und sich im Kummer fassen? Ps. 118, 8. Es ist gut auf den Herrn vertrauen ꝛ. Seite 16.

Erduldung böser Nachreden.

63. Schmähst mich, ohne mein Verschulden, Der Bersläumder Lästermund; Herr, so laß mich still erdulden. Einst wird doch die Wahrheit kund. Darf ich ja nicht länger schweigen, Meine Unschuld zu bezeugen, O so gieb, daß stets dabey Herz und Mund voll Sanftmuth sey. Röm. 12, 17. Vergeltet nicht Böses mit Bösem ꝛ. Jes. 34, 20. Der Gerechte muß viel leiden ꝛ. Seite 21.

Geduld.

64. Ich hab in guten Stunden Des Lebens Glück empfunden Und Freuden ohne Zahl. So will ich denn gelassen Mich auch im Leiden fassen: Welch Leben hat nicht seine Qual? Dir will ich mich ergeben; Nicht meine Ruh, mein Leben Mehr lieben, als den Herrn. Dir Gott will ich vertrauen, Und nicht auf Menschen bauen; Du hilfst und du errettest gern. Ebr. 19, 36. Geduld ist euch noth, daß ihr den Willen Gottes thut.

65. Retts